

bereitete dem kühnen Führer und seinem treuen Gefährten einen glänzenden Empfang.

Mit welchen Gefühlen die beiden Männer die heimatliche Erde betraten, ist nicht zu beschreiben; wie oft hatten sie sich diesen Augenblick ausgemalt, wie viel schöner und ergreifender war jedoch die köstliche Wirklichkeit. Nur eine Sorge erfüllte das Herz Nansens, das war das Schicksal seiner „Fram“. Kein Mensch hatte von dem Schiffe gehört.

Da traf sie wohlbehalten am 19. August in Skárar ein, die ganze Besatzung wohl und munter. Sie hatte genau den ihr von Nansen vorgeschriebenen Weg gemacht, freilich nicht ohne Schwierigkeiten. Sie hatte einen Eispanzer von dreihundert Kilometer Dicke durchbrechen müssen, was teilweise durch Schießbaumwolle gelang.

Die von vielen so gefürchtete Zahl dreizehn hat Nansen kein Unglück gebracht. Sie waren dreizehn an Bord, am 13. August entging das Schiff einem gefährlichen Eisdrucke, es wurden dreizehn junge Hunde an Bord geboren, und endlich erreichte Nansen am 13. August die Heimat wieder. So sieht man, daß die Unglückszahl dreizehn auch zuweilen Glück bringen kann.

Sonntagstillle.

Text zum farbigen Bilde nach Seite 128.

Durch die Wiesen schritt ich heut'
Still auf schmalen Wegen,
fernher schlug es wie Geläut
Grüßend mir entgegen.

Als dem Klang dann immerzu
Sacht' ich nachgegangen,
Sah am Berg in süßer Ruh
Ich ein Dörflein hangen.

Ganz in Blüten und in Grün
Schien es einzutauchen,
Und die Fenster sah ich glüh'n,
Und die Schlöte rauchen.

Lief ein Bächlein, hell und klar
Dran vorbei in Eile,
Aus dem Rauschen wunderbar
Klang's mir: Weile, weile — —

Müde streckt' ich mich ins Kraut
An des Baches Rande;
Nur die Glocken — sonst kein Laut
Kings im ganzen Lande.

Tiefe Ruhe allerwärts
— Stilles Heimverlangen —
Nur die Glocken — und mein Herz,
Die zusammen klangen!

Gertrud Cripel.